

BILANZ
zum 31. Juli 2016
der
Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH
Wuppertal

	31.07.2016	31.07.2015	EUR	EUR	31.07.2015	TEUR
AKTIVA						
A. Anlagevermögen:						
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:						
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	6.092,39	6				
II. SACHANLAGEN:						
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	76.815,55	61				
2. Technische Anlagen und Maschinen	709.374,73	726				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.842,62	192				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	7				
	<u>999.032,90</u>	<u>986</u>				
	1.005.125,29	992				
B. Umlaufvermögen:						
I. VORRÄTE:						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	143.707,61	147				
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.951,16	3				
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.932,80	82				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	33.131,38	1.794				
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN:						
	3.112.661,51	1.000				
Rechnungsabgrenzungsposten:	216.732,60	151				
	<u>4.617.242,35</u>	<u>4.169</u>				
	1.687.741,39	1.355				
PASSIVA						
A. Eigenkapital:						
GEZEICHNETES KAPITAL:	26.000,00	26				
KAPITALRÜCKLAGE:	257.093,57	257				
GEWINNRÜCKLAGEN:	1.070.329,90	916				
JAHRESÜBERSCHUSS:	171.639,17	155				
	<u>1.525.062,64</u>	<u>1.354</u>				
B. Rückstellungen:						
Sonstige Rückstellungen	1.687.741,39	1.355				
C. Verbindlichkeiten:						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:						
(davon gegenüber Gesellschaften:						
31.07.2016: 31.992,42 EUR; 31.07.2015: 36.368,83 EUR)						
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:						
31.07.2016: 251.223,91 EUR; 31.07.2015: 232.945,27 EUR)	251.223,91	233				
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter						
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:						
31.07.2016: 56.730,50 EUR; 31.07.2015: 51.675,50 EUR)	56.730,50	52				
3. Sonstige Verbindlichkeiten						
(davon aus Steuern:						
31.07.2016: 210.134,23 EUR; 31.07.2015: 168.059,73 EUR)						
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr						
31.07.2016: 231.185,61 EUR; 31.07.2015: 556.164,24 EUR)	231.185,61	556				
D. Rechnungsabgrenzungsposten:						
	885.296,30	619				
Rechnungsabgrenzungsposten:	4.617.242,35	4.169				
	<u>4.617.242,35</u>	<u>4.169</u>				

ANLAGENSPIEGEL
zum 31. Juli 2016
der
Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH
Wuppertal

I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:

Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten

II. SACHANLAGEN:

1. Einbauten auf fremden Grundstücken:

2. Technische Anlagen und Maschinen:

Instrumente
Bühnentechnik
Beleuchtung
Tontechnik
Sonstige Anlagen

3. Andere Anlagen, Betriebs-
und Geschäftsausstattung:

Kraftfahrzeuge
EDV
Büromaschinen
Büroeinrichtung
Werkzeuge
Sonstige technische Geräte
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung
Invest ITF
Invest Fundraising
Fondus
Geringwertige Anlagegegenstände

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau:

Summe Sachanlagen

Summe Anlagevermögen

	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte				
	Vortrag 01.08.2015 EUR	Zugänge EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.07.2016 EUR	Vortrag 01.08.2015 EUR	Abgänge des Geschäfts- jahres EUR	Stand 31.07.2016 EUR	31.07.2015 EUR	31.07.2016 EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:											
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	187.641,06	2.618,00	0,00	0,00	190.259,06	181.757,21	2.409,46	0,00	184.166,67	5.092,39	5.863,85
II. SACHANLAGEN:											
1. Einbauten auf fremden Grundstücken:											
2. Technische Anlagen und Maschinen:											
Instrumente	456.561,37	65.437,67	0,00	332,23	521.666,81	187.224,05	37.287,29	331,23	224.160,11	297.506,70	269.337,32
Bühnentechnik	106.337,81	5.371,79	0,00	0,00	111.709,30	77.136,90	7.626,66	0,00	84.763,56	26.945,74	29.200,61
Beleuchtung	421.957,57	35.530,85	0,00	0,00	457.488,42	317.188,96	37.638,88	0,00	354.827,85	102.660,57	104.768,61
Tontechnik	526.148,74	14.383,32	0,00	0,00	540.532,06	242.625,82	45.502,18	0,00	288.128,01	252.404,05	283.522,92
Sonstige Anlagen	156.876,40	2.778,60	0,00	0,00	159.655,00	117.171,98	11.625,35	0,00	128.797,33	29.857,67	38.704,42
	1.666.881,59	123.502,23	0,00	332,23	1.790.651,59	941.347,71	139.660,38	331,23	1.060.676,86	709.374,73	725.533,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:											
Kraftfahrzeuge	261.999,77	0,00	0,00	23.820,37	236.179,40	191.973,40	12.873,09	23.819,37	181.027,12	57.152,28	70.026,37
EDV	207.936,61	19.672,60	0,00	0,00	227.609,21	187.324,43	12.997,10	0,00	200.321,53	27.287,68	20.612,18
Büromaschinen	611,64	0,00	0,00	0,00	611,64	610,64	0,00	0,00	610,64	1,00	1,00
Büroeinrichtung	48.640,17	4.222,29	0,00	0,00	52.862,45	39.650,03	1.171,06	0,00	40.821,09	12.041,37	8.990,14
Werkzeuge	30.520,23	0,00	0,00	0,00	30.520,23	28.235,88	627,30	0,00	28.863,18	1.657,05	2.284,35
Sonstige technische Geräte	59.707,08	3.727,08	0,00	0,00	63.434,16	40.503,64	8.314,29	0,00	48.817,93	14.616,23	19.203,44
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	249.416,04	31.243,88	13.861,66	3.821,96	290.699,62	188.297,67	18.333,90	3.820,96	202.810,61	87.889,01	61.118,37
Invest ITF	92.443,10	0,00	0,00	0,00	92.443,10	92.437,10	0,00	0,00	92.437,10	6,00	6,00
Invest Fundraising	12,00	0,00	0,00	0,00	12,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12,00	12,00
Fondus	90.000,00	0,00	0,00	0,00	90.000,00	80.000,00	0,00	0,00	80.000,00	10.000,00	10.000,00
Geringwertige Anlagegegenstände	82.731,10	10.380,52	0,00	0,00	93.111,62	82.574,10	10.257,52	0,00	92.831,62	180,00	157,00
	1.124.017,74	69.246,37	13.861,66	27.642,33	1.179.483,44	931.696,89	64.674,28	27.640,33	968.640,82	210.842,62	192.410,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau:	6.930,83	6.930,83	13.861,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.930,83
Summe Sachanlagen	2.941.936,47	233.656,00	0,00	27.974,56	3.147.617,91	1.955.894,77	220.661,80	27.971,56	2.148.565,01	989.032,90	986.041,70
Summe Anlagevermögen	3.129.577,53	236.274,00	0,00	27.974,56	3.337.876,97	2.137.651,98	223.071,26	27.971,58	2.332.751,68	1.005.125,29	991.925,55

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016
der
Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH
Wuppertal

	EUR	<u>2015/16</u> EUR	<u>2014/15</u> TEUR
1. Umsatzerlöse		1.909.951,54	1.699
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.278,89	-4
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Zuschüsse: 2015/16: 17.250.258,31 EUR 2014/15: 16.973.362,50 EUR)		<u>19.122.958,73</u>	<u>18.434</u>
4. Gesamtleistung		21.034.189,16	20.129
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-329.034,86		-367
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.354.488,29</u>	<u>-2.683.523,15</u>	<u>-2.184</u>
6. Rohergebnis		18.350.666,01	17.578
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-12.311.062,97		-12.194
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon aus Altersversorgung: 2015/16: 666.413,12 EUR 2014/15: 645.795,29 EUR)	<u>-3.157.266,61</u>	<u>-15.468.329,58</u>	<u>-2.993</u>
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-223.071,26	-292
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.486.019,43	-1.945
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		466,43	1
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>173.712,17</u>	<u>155</u>
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	1
13. Sonstige Steuern		<u>-2.074,00</u>	<u>-1</u>
14. Jahresüberschuss		<u>171.638,17</u>	<u>155</u>

Anhang zum 31. Juli 2016
der
Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Wuppertal

I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB) auf.

Sie wendet jedoch gemäß Gesellschaftsvertrag die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bilanziert. Risiko-behaftete Forderungen werden durch Bildung von angemessenen Einzelwertberichtigungen zum Niederstwert angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Aufwand werden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen im Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt Ertrag werden.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015/16 ist im Anlagenspiegel der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH (A 1 / 2) dargestellt.

2. Rückstellungen

	31.07.2016 EUR	31.07.2015 EUR
Urlaub	393.603,82	182.200,00
Jahres-Sonderzahlung	175.030,11	174.575,60
Altersteilzeit	170.000,00	269.000,00
Jahresabschluss intern	5.000,00	5.000,00
Umlage Altersversorgung	40.000,00	60.000,00
Jubiläumszuwendungen	25.000,00	25.000,00
	808.633,93	715.775,60
andere Rückstellungen		
Rückstellung f. allg. Beratung	20.000,00	20.000,00
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	25.000,00	52.000,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	28.000,00	28.000,00
Versicherungen / KSA	29.000,00	29.000,00
Nicht abgerechnete Leistungen	155.000,00	41.700,00
Transformationsprozess	622.107,46	469.512,80
	879.107,46	640.212,80
	1.687.741,39	1.355.988,40

3. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2015/16 ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

	31.07.2015	31.07.2016	davon gesichert
	Laufzeit bis 1	Laufzeit bis 1	
	Jahr EUR	Jahr EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232.945,27	251.223,91	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	51.675,50	56.730,5	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	556.164,24	231.185,61	0,00
	<u>840.785,01</u>	<u>539.140,02</u>	<u>0,00</u>

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	Sonst. EUR	Oper EUR	Schauspiel EUR	Orchester EUR	Gesamt 31.07.2016 EUR	Gesamt 31.07.2015 EUR
Kartenverkauf	115.503	661.343	237.365	743.046	1.757.257	1.453.468
Gastspiele			12.194	106.000	118.194	218.100
Übrige Umsatzerlöse	825	14	13	13	865	1.170
Programmverkauf	786	11.172	3.817	8.430	24.204	18.752
Kooperationen/Koproduktionen				4.211	4.211	1.706
Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen				2.500	2.500	2.800
Erträge aus externem Kartenverkauf	2.721				2.721	2.876
					<u>1.909.952</u>	<u>1.698.872</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	31.07.2016 EUR	31.07.2015 EUR
Zuschüsse		
Personalkostenzuschuss des Landes NRW	941.000,00	941.000,00
Betriebskostenzuschuss der Stadt Wuppertal	16.134.258,31	16.032.062,50
Investitionszuschüsse	60.000,00	0,00
Sonderzuschüsse	115.000,00	300,00
	<hr/> 17.250.258,31	<hr/> 16.973.362,50
Auflösung sonstige Rückstellungen	7.156,08	68.475,73
Miet- und Pachteinnahmen 19 %	36.595,97	40.033,12
sonstige Erträge 19%	64.016,77	50.375,44
sonstige Erträge 7%	247,20	83,76
sonstige Erträge steuerfrei	78.176,71	76.632,41
Erträge Spenden	1.672.820,00	1.210.675,76
Periodenfremde und sonstige Erträge	13.687,69	14.135,79
	<hr/> 1.872.700,42	<hr/> 1.460.407,01
	<hr/> <hr/> 19.122.958,73	<hr/> <hr/> 18.433.774,51

3. Periodenfremde Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2 TEUR betreffen im Wesentlichen Nachzahlungen für die Vorjahre.

V. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gem. § 267 Abs. 5 HGB beträgt 289 (Vorjahr 288), davon künstlerisches Personal 162 und nicht-künstlerisches Personal 127.

2. Geschäftsführer

Schaarwächter, Enno, kaufmännischer Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen für 2015/16 85 TEUR.

3. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Stichtag 31. Juli 2016 an:

Schulz, Ursula (Vorsitzende)	Journalistin
Köster, Dr. Rolf-Jürgen (stellv. Vorsitzender)	Rechtsanwalt
Bauer, Jochen	Chorsänger
Böhmelmann, Roswitha	Maskenbildnerin
Braus, Thomas	Schauspieler
Fragemann, Heiner	Prokurist
Klesser, Eckhard	Kriminalbeamter
Nocke, Matthias	Beigeordneter
Pfeiffer, Ingrid	Hausfrau
Riegler, Werner	Orchestermusiker
Sander, Bernhard	Angestellter
Vorsteher, Peter	Sachbearbeiter

4. Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB lagen nicht vor.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr.3 HGB

Mietverträge:

Summe bis Vertragsablauf bzw. Kündigungstermin

1.154 TEUR

6. Konzernzugehörigkeit

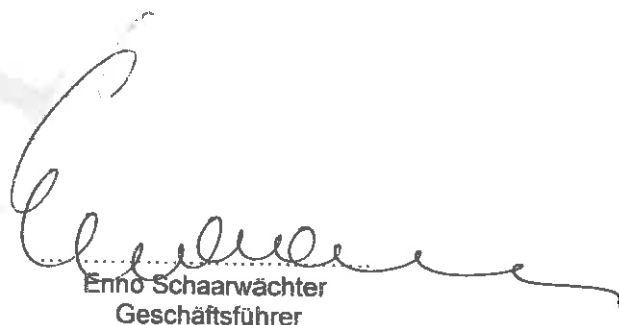
Gesellschafterin mit 100% ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

7. Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers für Abschlussprüfung 21 TEUR (20 TEUR), Steuerberatungsleistungen 4 TEUR (6 TEUR) und sonstige Leistungen 0 TEUR (7 TEUR) angefallen.

Wuppertal, den 16.12.2016

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH


Enno Schaarwächter
Geschäftsführer

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.08.2015 bis zum 31.07.2016

I. Grundlage des Unternehmens

Alleinige Gesellschafterin der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH ist die Stadt Wuppertal. Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftervertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Musik- und Sprechtheaters, sowie eines Orchesters auf gemeinnütziger Basis.

Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Gemäß § 4 des Gesellschaftervertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Wuppertaler Bühnen und das Sinfonieorchester stehen mit für eine in Deutschland Jahrhunderte alten Tradition kultureller Versorgung.

Länder und Gemeinden betreiben und finanzieren in aller Regel diese Unternehmen. Durch unterschiedliche Bezuschussungshöhen und -arten zeigt sich in der Theater- und Orchesterlandschaft ein vielfältiges Bild. Allen gemeinsam ist jedoch die existentiell notwendige und dauerhafte öffentliche Subventionierung.

In vergleichbaren Theatern in NRW wird die Finanzierung im Wesentlichen durch die jeweilige Stadtgemeinde und in einem kleineren Anteil durch das Land (die Zuschusshöhe bemisst sich an den Personalkosten und bis 2018 teilweise noch an der Finanzlage der Stadt) gesichert. Bei den durch Eintrittserlöse erwirtschafteten Einnahmen zeigen sich durch die Besucherzahlen bedingt Unterschiede. Ein Wuppertaler „Spezifikum“ ist die jährliche Spende des Theaterfreundevereins zur Teilkompensation des im Vergleich zu 2012 um zwei Millionen Euro abgeschmolzenen städtischen Zuschusses.

Unterschiedlich ist die jährliche Anpassung des Betriebskostenzuschusses zur Finanzierung der Tarifsteigerungen bei den Personalkosten. Während die Stadt Wuppertal als Gesellschafter nur einen geringen Teil abdeckt (ca.1,5% der Steigerung beider Orchesterpersonalkosten), werden in anderen Stadttheatern – auch der Region – die Zuschüsse entsprechend angepasst.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf und Lage

Die von den Intendanten erarbeiteten Spielpläne wurden im Wesentlichen realisiert.

In der Oper wurde allerdings die Produktion „Der Goldmacher“ (Uraufführung) durch die Produktion „Der Nachtschreck“ ersetzt. Künstlerische und musikalische Gründe waren hierfür ausschlaggebend.

Das Theater am Engelsgarten etablierte sich mit hoher Platzausnutzung, allerdings auf niedrigem Angebotsniveau – 150 Plätze. Die Schauspielsparte bot mit der Produktion „Tartuffe“ erstmals auch Vorstellungen im Opernhaus mit entsprechend höherem Platzangebot an.

Die Besucherzahlen in den Sparten Oper und Schauspiel unterschieden sich nicht wesentlich von denen des Vorjahres. Herauszuheben ist die hohe Auslastung (90 %) beim Musical „West Side Story“, die damit jedoch auch ca. 50 % der Gesamtbesucherzahl in der Sparte Oper ausmachte. Außer beim Musical ist eine Verjüngung in der Publikumsstruktur nicht wirklich zu beobachten. Die Theaterpädagogik ist bemüht durch eigene Angebote wie Workshops, kleine Inszenierungen und szenische Vorbereitung, ein jüngeres Publikum zu erreichen.

Im Vordergrund steht das Ziel nachhaltige Kontakte in den Schulen im Sinne kultureller Bildung und Zuschauergewinnung aufzubauen und zu pflegen. Nach Beobachtung der Theaterpädagogik wird aber gerade diese Arbeit zunehmend schwieriger.

Das Sinfonieorchester konnte erneut die vergleichsweise hohen Besucherzahlen in den Konzerten und übrigen Angeboten halten. Hierzu addieren sich auch die vielfältigen Angebote aus der sogenannten Education-Arbeit.

Mit dem designierten Opernintendanten – Berthold Schneider - wurde ein Werkvertrag zur Vorbereitung seiner ersten Spielzeit 2016/2017 und ein bis 31.07.2019 befristeter Intendantenvertrag ausgehandelt und abgeschlossen.

Dem Wunsch der Schauspielintendantin - Susanne Abbrederis - ihren Geschäftsführeranstellungsvertrag aufzulösen und durch einen Intendantenvertrag zu ersetzen, wurde vom Gesellschafter grundsätzlich zugestimmt. Die Vertragsverhandlungen hierzu konnten im Geschäftsjahr jedoch nicht abgeschlossen werden.

Eine Findungskommission, bestehend aus den Aufsichtsratsmitgliedern und fünf Experten hat, nach diversen Vordirigaten in Opernvorstellungen und Konzerten sowie Probespielen und persönlichen Vorstellungsgesprächen, Frau Julia Jones als künftige Generalmusikdirektorin für das Sinfonieorchester empfohlen.

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Beteiligungsmanagement der Stadt Wuppertal wurde zum Ende des Geschäftsjahres ein Vorvertrag für die Spielzeit 2016/2017 und ein bis zum 31.07.2019 befristeter Vertrag mit Frau Jones als Generalmusikdirektorin abgeschlossen. Mindestens für die Opernsparte und die Leitung des Sinfonieorchesters ist das Unternehmen mit einer neuen künstlerischen Leitung für die nächsten drei Geschäftsjahre grundsätzlich gut aufgestellt. Wegen des mit der Schauspielintendantin – Susanne Abbrederis - noch nicht ausgehandelten Intendantenvertrages bleibt die Entwicklung in der Schauspielsparte abzuwarten.

Die hinlänglich bekannte Unterfinanzierung des Unternehmens erfordert Konzepte und Entscheidungen.

Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Vertreter des Gesellschafters haben sich hierzu in einer Klausursitzung am 31.10.2015 getroffen und sich intensiv mit der Problematik befasst.

Als ein Ergebnis wurde die Firma actori beauftragt, gutachterlich finanzielle Entlastungs-Szenarien für die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH zu entwickeln.

Das Gutachten wurde zum Ende des Geschäftsjahres vorgelegt. Es analysiert sehr dezidiert die bestehende Situation. Neben der eigentlichen Feststellung, dass über einen zehnjährigen Betrachtungszeitraum eine strukturelle Unterfinanzierung mit ca. € 1 Mio. p.a. vorliegt (bei unveränderten Einnahmen und Zuschüssen), fokussieren sich die wesentlichen Erkenntnisse auf eine Verbesserung der Einnahmen durch Erhöhung der Vorstellungszahlen im Opernhaus, die Ausweitung des Marketings im Sinne besserer Wahrnehmung und die Professionalisierung von

Fundraising und Sponsoring. Darüber hinaus wird auf eine kostenbewusste Bewirtschaftung des Aushilfenbudgets im Sinfonieorchester hingewiesen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben hierzu drei Arbeitsgruppen eingesetzt, die im nächsten Geschäftsjahr die Möglichkeiten und Grenzen untersuchen sollen.

Wesentlich ist aber die Feststellung der Gutachter, dass auch die anzustrebenden internen Verbesserungen die Unterfinanzierung an sich nicht beseitigen können. Weiter wird darauf hingewiesen, dass Dienstleistungen für Dritte zu analysieren und ggfls. anzupassen sind.

2. Zuschauerentwicklung

Besucher	2015/16	2014/15
Musiktheater	29.912	30.174
Schauspiel	20.143	16.735
Theaterpädagogik	3.346	2.142
Gastspiele	12.089	7.297
Gesamt	65.490	56.348

Besucher	2015/16	2014/15
Konzerte	42.368	42.162

Die Gesellschaft gibt jeweils unmittelbar nach der Spielzeit einen Spielzeitbericht heraus, der weitere detaillierte Angaben zu den Produktionen und zur Zuschauerentwicklung enthält.

3. Geschäftsergebnis

	2015/16	2014/15	2013/14
	T€	T€	T€
Betriebsergebnis	521	153	1.247
Finanzergebnis	1	1	3
Neutrales Ergebnis	-350	0	-815
Ertragsteuern	0	1	0
Jahresergebnis	172	155	435

Das neutrale Ergebnis betrifft im Wesentlichen Verpflichtungen (z.B. Personalaufwendungen u.ä.) unabhängig vom laufenden Spielbetrieb.

4. Bilanzübersicht

Aktiva	31.07.2016	31.07.2015
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	6
Sachanlagen	999	986
Summe	1.005	992
Vorräte	147	150
Forderung aus L. u. L.	102	82
sonstige Vermögensgegenstände	33	1.794
flüssige Mittel	3.113	1.000
Summe	3.395	3.026
Rechnungsabgrenzungsposten	217	151
Bilanzsumme	4.617	4.169
Passiva	31.07.2016	31.07.2015
	T€	T€
gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	257	257
Gewinnrücklage	1.070	916
Jahresergebnis	172	155
Summe	1.525	1.354
Rückstellungen	1.688	1.355
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	251	233
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	57	52
sonstige Verbindlichkeiten	231	556
Summe	2.227	2.196
Rechnungsabgrenzungsposten	865	619
Bilanzsumme	4.617	4.169

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr um 448 T€. Die Eigenkapitalquote veränderte sich von 32,5 % auf 33,0 %.

5. Finanzlage

Der **Cash-flow** berechnet sich wie folgt:

	2015/16 T€	2014/15 T€
Jahresergebnis	172	155
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	223	292
./. Veränderung langfristiger Rückstellungen	-99	-21
Cash-flow I	296	426
./. / + Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-1	4
Cash-flow II	295	430

6. Ertragslage

Der Gesamtleistung von 21.034 T€ standen betriebliche Aufwendungen von 20.862 T€ gegenüber. Im Einzelnen:

	2015/16 T€	2014/15 T€
Erlöse:		
- aus Veranstaltungen	1.910	1.699
- Bestandsveränderung	1	-4
- Sonstige Betriebliche Erlöse	19.123	18.434
Gesamtleistung	21.034	20.129
Aufwendungen:		
- eigene Personalkosten	-15.468	-15.187
- Waren und Fremdleistungen	-2.684	-2.551
- übrige Kosten (einschl. AfA)	-2.361	-2.238
Gesamtaufwendungen	-20.513	-19.976
Betriebsergebnis	521	153
- Neutrales Ergebnis	-350	0
- Finanzergebnis	1	1
- Ertragsteuern	0	1
Jahresüberschuss	172	155

Die eigenen Einnahmen aus Umsatztätigkeit betragen in dem Geschäftsjahr ca. 9,1 % (Vorjahr 8,4 %) der Gesamtleistung.

7. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der Veränderungsprozess bzw. die Anpassungsnotwendigkeit des Unternehmens an die finanziell veränderten Rahmenbedingungen sowie der vergleichsweise schnelle Wechsel in den künstlerischen Leitungen bedeutet für die Beschäftigten in unterschiedlicher Ausprägung eine erhebliche Flexibilität. Das sich Anpassen an veränderte Bedingungen ist zwar notwendig und wird von den Beschäftigten erwartet, gleichwohl gehört hierzu aber auch eine Perspektive für den Arbeitsplatz und die persönliche berufliche Entwicklung.

Die innerbetrieblichen Möglichkeiten von der Betriebsversammlung über Fortbildungs- und Gesundheitsangebote sind ausgeschöpft bzw. werden an den neueren Erkenntnissen und Bedürfnissen kontinuierlich angepasst.

Zur personellen und fachlichen Weiterentwicklung der Beschäftigten wurden insgesamt 83 Fortbildungstage in Anspruch genommen.

Gesamtaussage

Der Betrieb der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH ist trotz der künstlerischen Wechsel und Ausrichtungen grundsätzlich gleichbleibend. Bei den Besucherzahlen sind keine wesentlichen Abweichungen festzustellen, allerdings auch keine Veränderung der Publikumsstruktur im Sinne einer Verjüngung. Die mit dem Wirtschaftsplan gesetzten Ziele wurden grundsätzlich erreicht. Die perspektivisch wirtschaftliche Entwicklung bleibt jedoch bekanntermaßen kritisch.

III. Nachtragsbericht

Der Gesellschafter Stadt Wuppertal und die künstlerische Geschäftsführerin - Susanne Abbrederis - konnten sich über einen Intendantenvertrag nicht einigen. Der bestehende Vertrag wurde infolge dessen einvernehmlich zum 31.07.2017 unter Zahlung einer Abfindung aufgelöst. Inzwischen ist mit Hilfe des Aufsichtsrates der langjährige Schauspielensemblemitglied - Thomas Braus - als Schauspielintendant für die Spielzeiten 2017/2018 und 2018/2019 ausgewählt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Einfluss auf die Lage der Gesellschaft nach dem 31. Juli 2016 haben sich nicht ereignet.

IV. Chancen- und Risikobericht

Ein Kulturbetrieb, wie die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, hat drei wesentliche Imponderabilien - die Entwicklung der Personalkosten (abhängig von den Tarifsteigerungen), die Eintrittseinnahmen, die Zuschüsse der Stadt Wuppertal und des Landes NRW sowie die Spende des Vereins der Theaterfreunde.

Die Entwicklung ist nicht nur begrenzt durch das Unternehmen selbst bzw. die Geschäftsführung zu beeinflussen. So wäre selbst der Abschluss eines Haustarifvertrages nur in so weit erfolgreich, als er die Steigerung der Personalkosten vielleicht verlangsamt, nicht aber dauerhaft beseitigt.

Bei den Eintrittseinnahmen bleibt die starke Abhängigkeit vom künstlerischen Programm und der

Resonanz des (zahlenden) Publikums, sowie eingeschränkten Produktions- und Vorstellungsmöglichkeiten aufgrund des geringen finanziellen Spielraums. Die Auswahl der neuen künstlerischen Leitungen für die Oper und die Generalmusikdirektion für die kommenden drei Spielzeiten lassen hoffen, dass mittelfristig andere bzw. zusätzliche „Kundenkreise“ erschlossen und Drittmittel (z.B. projektbezogene Zuschüsse, Spenden und Sponsorengelder) akquiriert werden können.

Das Unternehmen verfügt über folgendes Risikomanagement:

- Die Finanzbuchhaltung führt ein zeitnahes Controlling aus. Veränderungen bei den kalkulierten Produktionen werden von der Geschäftsführung dokumentiert, notwendige Verschiebungen werden frühzeitig bearbeitet.
- Teilweise sind Budgets nicht zu 100 % freigegeben.
- Die Finanzbuchhaltung prüft den pünktlichen Eingang aller Geldeinlagen.
- Die Einnahmen/Besucherzahlen werden den Zahlen aus der Hochrechnung Erlöse/Einnahmen aus dem Wirtschaftsplan gegenübergestellt.
- Die Ausgaben aus den einzelnen Budgetbereichen werden monatlich überprüft. Hierzu wird die Budgethöhe den tatsächlichen Werten aus der Buchführung gegenübergestellt und gleichzeitig ermittelt in welcher Höhe noch Mittel bis zum Ende der Spielzeit zur Verfügung stehen.
- Abweichungen werden sofort mit den Budgetverantwortlichen besprochen, um Maßnahmen zu treffen, die der Budgeteinhaltung dienen.

V. Prognosebericht

Die neuen künstlerischen Leitungen haben die Chance und die Pflicht, sich in der Stadt selbst, aber auch in der Region neu aufzustellen. Die Zahl der Besucher/innen stagniert seit Jahren, beim Orchester auf vergleichsweise hohem Niveau, bei den übrigen Sparten ohne nennenswerte Publikumsverjüngung. Dem altersbedingten Publikumsrückgang muss deshalb systematisch und kreativ entgegengewirkt werden. Hierzu stehen sowohl die künstlerische Leitung als auch die Geschäftsführung im Bereich des Marketings und eines gezielten modernen Verkaufs in erhöhter Verantwortung.

Dem Unternehmen muss hierzu aber auch eine realistische Chance eingeräumt werden. Die jahrelangen Veränderungsprozesse der Wuppertaler Bühnen mit einer über einen langjährigen Vergleichszeitraum geringeren Besucherschaft, führt zu geringeren Produktions- und Vorstellungszahlen. Je weniger gespielt wird (im Sinne von Vorstellungen), umso geringer ist zwangsläufig auch die Besucherzahl. Die Wahrnehmung sinkt, die Besucherschaft pro Theaterplatz steigt jedoch. Unterschiedliche Ereignisse haben dem Kulturunternehmen in der öffentlichen Wahrnehmung geschadet. Ein gutes Marketing allein kann dies nicht kurzfristig zum positiven wenden. Angesagt sind künstlerisch gute Leistungen und Ideen, die zu einer positiven Resonanz beitragen. Dem künstlerischen Neustart ist eine angemessene Zeit zur Neuausrichtung zu geben.

Überlebenswichtig für das Unternehmen bleibt die Beseitigung der strukturellen Unterfinanzierung. Die im Actori-Gutachten aufgezeigten Möglichkeiten sind kurzfristig auf ihre Umsetzbarkeit zu

prüfen. Die Zuschussgeber bleiben aufgefordert, eine auskömmliche Finanzierung zu sichern, um ein breites, innovatives Kunstangebot zu erhalten.

Der Personalkostenzuschuss des Landes NRW ist in seiner Höhe bis einschließlich 2018 gesichert. Ob und inwieweit sich die Bezuschussung verändert, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden. Innerhalb der Risikobetrachtung kommt dem jedoch eine besondere Bedeutung zu.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft zur Sicherung des Betriebs auf die Spende des Vereins „Freunde der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters Wuppertal e.V.“ i.H.v. 1.2 Mio. € p.a. zwingend angewiesen ist.

Für das nächste Geschäftsjahr wird noch ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, auch wegen der für den Transformationsprozess zur Verfügung stehenden Rückstellung. Es sind aber auch Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen einzuleiten, die geeignet sind den dem im Fünfjahresplan aufgezeigten Verlust entgegenzuwirken.

VI. Risikoberichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

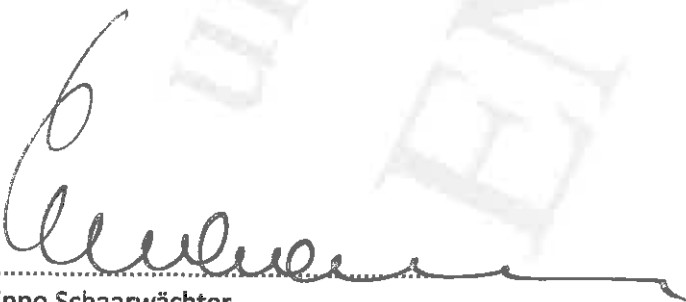
Im Wesentlichen bestehen die im Unternehmen verwendeten Finanzinstrumente aus Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten.

Die Guthaben bei Kreditinstituten befinden sich auf Kontokorrent- und Tagesgeldkonten; die Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen pünktlich gezahlt.

Die sogenannten derivativen Finanzinstrumente finden keine Anwendung.

Wuppertal, den 19.12.2016

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH



Enno Schaarwächter
Geschäftsführer